Porsche 928 GTS: Schluss mit der Frontmotor-Debatte!

Lead
Sie suchen nach einem besonderen Sportwagenklassiker mit solider Technik und herausragenden Fahrleistungen? Einen, den Sie in der Londoner Savile Row parken können und für Ihren ausgefallenen Geschmack noch Komplimente ernten? Dann hören Sie auf zu zweifeln und kaufen Sie sich einen Porsche 928 GTS!

Frühe Porsche 911 und auch Youngtimer wie 964 und 993 gelten als solide Wertanlage. Also investierte in den letzten Jahren so ziemlich jeder, der einen klassischen Sportwagen aus Zuffenhausen besitzen wollte, in einen 911er. Die Autos wurden gepflegt und gezeigt – wer würde aktuell noch behaupten, dass ein klassischer Elfer im Straßenbild etwas Besonderes ist? Genau das ist mittlerweile für einige Kunden ein Problem, erklärt uns Frank Jacob von Springbok Sportwagen, der seit fast 25 Jahren mit Porsche 911 handelt. „Es gibt mehr und mehr Kunden, die mittlerweile nach etwas Ausgefallenerem suchen“, stellt Jacob fest.

Ein Porsche für die Savile Row

Um etwas Besonderes zu fahren, muss man nicht einmal die Marke wechseln. Denn es gibt ja noch die andere Porsche-Fraktion - Sie wissen schon, die mit dem Frontmotor. Wie cool ein Porsche 928 heute wirkt, wird uns einmal mehr bewusst, als wir bei Springbok auf gleich zwei 928 GTS treffen. Beide haben ein Interieur in Wagenfarbe, was bei Farbtönen wie „Amethyst Metallic“ oder „Tahoeblau Metallic“ geradezu spektakulär wirkt gegen das in Deutschland so populäre Schwarz-Schwarz. Beide Sportwagen könnten Sie jedoch in der Londoner Savile Row parken und würden für Ihren ausgefallenen Geschmack noch Komplimente ernten.

Gran Turismo Sport

Der Gran Turismo Sport, kurz GTS, entstand zwischen 1992 und 1995 als finale Serie des Porsche 928. Zwar wurde mit dem lackierten Heckflügel das gefeierte Design der Ur-Version von 1977 eher verschlimmbessert, dafür war der GTS technisch ausgereift und bot Fahrleistungen, die heute noch überzeugen. Schließlich leistet der Transaxle-V8 350 PS und stemmt ein Drehmoment von 500 Nm bei 4.250/min auf die Hinterräder. Er beschleunigt den GTS in 5,7 Sekunden von Null auf 100 km/h und weiter auf bis zu 275 km/h. Und das Beste: Der Wagen fährt sich auch noch gut. Bei unserer Probefahrt fliegen wir förmlich über norddeutsche Landstraßen – hatte der Porsche 928 nicht schon bei seiner Einführung den Titel der „Concorde der Autobahnen“ erhalten? – und genießen bei Bedarf jede Menge Schubkraft aus allen Drehzahlecken. Natürlich ist der 928 nicht so dynamisch wie ein Porsche 911, aber das sollte er auch nie sein. „Der Porsche 928 ist ein Reiseauto im Sportwagen-Gewand“, unterstreicht Frank

Jacob.

Ur-Version und GTS

Neben der Ur-Version, die man heute im guten Zustand kaum noch findet, zählt der GTS zu den begehrtesten Modellen der 928-Baureihe. Früher kostete er fast 180.000 D-Mark (Grundpreis), momentan liegen die Preise zwischen 20.000 für ordentliche und 50.000 Euro für herausragende Exemplare. Der hier gezeigte blaue Porsche 928 aus dem Jahr 1992 ist so ein Beispiel: Aus erster Hand, nur 56.000 Kilometer gelaufen, scheckheftgepflegt – der letzte große Service mit Zahnriemenwechsel und Transaxle-Instandsetzung wurde vor wenigen 100 Kilometern gemacht und kostete fast 9.000 Euro. Denn wenn der 928 einmal zum Service muss oder etwas an der langlebigen Technik kaputt geht, wird es teuer. Doch das ist nur einer von ganz wenigen Kritikpunkten an diesem außergewöhnlichen Porsche. Für uns ist jedenfalls endgültig Schluss mit der Frontmotor-Debatte!

Fotos: Jan Richter

Galerie

Source URL: https://www.classicdriver.com/de/article/autos/porsche-928-gts-schluss-mit-der-frontmotor-debatte
© Classic Driver. All rights reserved.